



Beindruckend

Mt 16,13–20

Jesus fragt seine Jünger: „Für wen halten mich die Leute eigentlich?“: „Manche meinen, dass du Johannes der Täufer bist. Andere glauben, du bist Elija, Jeremia oder sonst einer der Propheten“ antworten ihm die Jünger.

Da will Jesus wissen: „Und ihr? Für wen haltet ihr mich?“ Auf diese Frage antwortet Simon: „Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!“ Daraufhin sagt Jesus zu ihm: „Du kannst wirklich glücklich sein, Simon Barjona. Dies hat dir mein Vater im Himmel gesagt. Von sich aus kann man darauf nicht kommen. Du bist Petrus, der Fels. Auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und keine Macht der Erde wird sie vernichten können. Dir werde ich die Schlüssel zum Reich Gottes geben.“





BIBELVERSTEHEN

Jesus muss die Menschen ganz schön beeindruckt haben. Hätten sie ihn sonst für einen ihrer Propheten gehalten?

In der Geschichte des Volkes Israel gibt es immer wieder Propheten. Das sind Menschen, die Gott auswählt und beauftragt, um den Menschen seine Botschaft an sie zu verkünden. Propheten sind also so etwas wie die Nachrichtensprecher Gottes.

Doch Jesus ist viel mehr als das. Einer der Jünger sagt es: Jesus ist der Sohn Gottes. Der Messias, der Retter, auf den alle gewartet haben.

Jetzt scheint Jesus beeindruckt zu sein. Beeindruckt von dem, der dieses Geheimnis um Jesus so überzeugt aussprechen kann. So wählt Jesus ihn aus als denjenigen, der ganz vorne dabei sein soll, wenn es um das Reich Gottes geht. Dazu, sagt Jesus, wird er ihm den Schlüssel zu Gottes Reich überlassen. Was bedeutet das? Vielleicht kann man es so verstehen: Du, Petrus, kannst mit Deinem starken Glauben anderen die Tür zum Reich Gottes öffnen!

Wenn du jetzt sehr beeindruckt bist davon, wie felsenfest überzeugt dieser Simon Petrus in seinem Glauben ist, dann solltest du wissen: er wird sich schwertun und auch mal an allem zweifeln. Auch Petrus ist ein Mensch mit Schwächen.

Darum brauchen auch wir keine Angst zu haben: trotz all unserer großen und kleinen Schwächen können auch wir für andere manchmal Türöffner sein.



WISSEN

Der Petersdom in Rom – ein beeindruckendes Bauwerk. Benannt ist er nach Petrus, dessen Grab sich tief unter der Kirche befindet. Wusstest Du, dass genau darüber die berühmte Kuppel des Petersdoms in die Höhe ragt? In der Kuppel steht in riesigen Buchstaben in lateinischer Sprache geschrieben, was wir heute im Evangelium gehört haben: TU ES PETRUS ET SUPER HANC PETRAM AEDIFICABO ECCLESIAM MEAM ...

Ahnst Du, welche Stelle es ist?

DUBISTPETRUSUNDAUFDIESENFELSENWERDEICHMEINEKIRCHEBAUEN

Es gibt in Rom eine besondere verschlossene Tür: durch ihr Schlüsselloch, das „buco di Roma“ genannt wird, kann man die Kuppel des Petersdoms sehen! Und das, obwohl der Petersdom ein gutes Stück entfernt liegt. Die Tür befindet sich auf einem der Hügel Roms, dem Aventin.



NACHDENKEN

Hast Du einmal darüber nachgedacht, durch wie viele Türen wir jeden Tag gehen? Versuche doch einmal, sie zu zählen ... Es sind bestimmt ganz schön viele! Durch die meisten Türen gehen wir ohne viel darüber nachzudenken. Denn nur wenige der Türen sind verschlossen. Dabei muss so manche Tür morgens erst einmal aufgeschlossen werden. Denken wir also ruhig einmal an die Menschen, die das für uns tun ...

IMPRESSUM

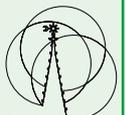
KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG • Lesejahr A • 39 – 2019/20

Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.

Redaktion: Silke Birkle, Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha

Meßmer, Nhat Tran, Andrea Hauber (verantwortlich). Eula: Olivia Costanzo. Zeichnungen: Dorothea Hummel, Gabriele King, Yonatan Pascual Jova. Alle Rechte vorbehalten. Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben.

Rückmeldungen über E-Mail: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de



Erzdiözese
Freiburg